

Ueber die Pharmakologie des Ossagens.

Inaugural-Dissertation

der

medizinischen Fakultät der Universität Bern

zur Erlangung der Doktorwürde

vorgelegt von

Kiyomasaru Nishikawa

aus **Japan.**

Auf Antrag des Herrn Prof. Dr. E. Bürgi von der medizinischen Fakultät als Dissertation angenommen. Datum der Promotion: 26. Januar 1927.

Zusammenfassung.

Im Ossagen befinden sich, ausser dem Phosphor in Form der Hexose -Diphosphorsäure, noch verschiedene Bestandteile, die das Herz im günstigen Sinne beeinflussen können.

Meine Versuche wurden an Kaltblüterherzen nach den Methoden von *Straub* und *Engelmann* und an Säugetierherzen mit dem *Bürgischen* Flammencardiographen angestellt.

Meine Resultate waren:

Am isolierten Froschherzen sah man die von *Bürgi*, *Dollberg* und *Uhlmann* beschriebene vagotrope Depression, die den die Vitamine begleitenden Cholinern zugeschrieben wird. Da das Ossagen schwach sauer ist, rührt diese Wirkung teilweise wohl auch von den Säurejonen her. Am Herzen in situ — Frosch- und Kaninchenherz — sehen wir eine regularisierende und sowohl die Systole wie auch die Diastole verstärkende Wirkung des Ossagens.

Die Atmung ist nach Ossagen verlangsamt und vertieft.

